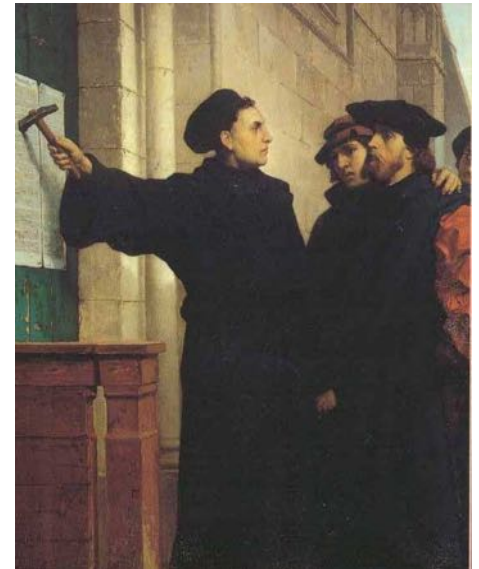


Augustinermönch, Theologieprofessor, Reformator, Bibelübersetzer, Ehemann, Familienvater

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Von den zwei *kursiv* geschriebenen Varianten ist jeweils eine unrichtig. **Streiche sie:**

Martin Luther wurde 1483 in Eisleben in **Bayern / Thüringen** geboren und wuchs mit neun Geschwistern auf. Sein Vater war **Elektriker / Bergman** und hatte es durch zähen Fleiß zu Vermögen und Ansehen gebracht. 1501 begann Martin an der Universität **Boston / Erfurt** das Studium. Zuerst musste er die sieben Grundkenntnisse (oder die sieben **freien Künste / Kernkompetenzen**, wie es damals hieß) erwerben: Grammatik, Rhetorik, Dialektik, Arithmetik, **Informatik / Geometrie**, Musik und **Gastronomie / Astronomie**. Er beendigte dieses Grundstudium mit dem Titel **Magister / Bachelor**. Auf väterlichen Wunsch setzte Luther sein Studium an der **wirtschaftswissenschaftlichen / juristischen** Fakultät fort. Doch im Sommer 1505 wurde er nach dem Besuch seiner Eltern auf dem Rückweg nach Erfurt von einem schweren Gewitter überrascht, hatte Todesangst und rief **laut: „Lieber Heiliger Florian, verschon unser Haus, zünd lieber ein anderes an!“ / zur Heiligen Anna, der Mutter Marias: „Hilf du, heilige Anna, ich will ein Mönch werden!“** Er wurde Mönch in Erfurt und studierte **Soziologie / Theologie**.



Martin Luther schlägt 95 Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg

Im Spätsommer 1511 reiste Luther zusammen mit einem Mitbruder nach Rom. Dort erklimm er auf Knien die **Kletterwand am Petersdom / „Heilige Treppe“ am Lateran (damals Sitz des Papstes)**, um Sündenvergebung für sich zu erlangen und seine verstorbenen Verwandten aus



Martin Luther verbrennt die päpstliche Bannbulle.

dem **Fegefeuer / Kerker** zu befreien. Er zweifelte also damals noch nicht an der **kirchlichen / behördlichen** Buß- und Ablasspraxis. Er war gleichwohl schon entsetzt über **Law and Order / Unernst und Sittenverfall**, die ihm in Rom begegneten. 1512 **schwadronierte / promovierte** Luther zum Doktor der Theologie und erhielt in Wittenberg die Professur für Exegese (= **Bibel-Auslegung / Textherstellung**).

Die exegetische Frage, die Luther dann ein Leben lang begleitete, „Wie erhalte ich einen

gnädigen Gott“ und die **Zweifel / Gewissheit**, dass es genüge, wenn der Mensch tue, „was an ihm sei“, mussten ihn mit der Lehre der Alten Kirche und besonders den Praktiken des **Abendmahls / Ablasshandels** in Konflikt bringen. Mit seinen 95 Thesen über den Ablass forderte er 1517 die Öffentlichkeit **zur Diskussion / zum Gehorsam** auf. Rom strengte **einen Ketzerprozess / eine Heiligsprechung** an, doch Luther ließ sich nicht beirren.

Völlig in **Widerspruch / Einklang** mit dem Papsttum geriet Luther auf der Leipziger **Konstitution / Disputation** mit dem Theologen Johannes Eck, der den Heißsporn Luther zu seiner Äußerung provozierte, der Papst sei der **Herrscher über das Abendland / Antichrist**.

Luther wurde 1520 vom Papst **zum Kardinal ernannt / gebannt**. Als Antwort verbrannte er die **Bulle / Stulle**. Auch vor dem Kaiser am **Karneval zu / Reichstag in Worms** lehnte Luther **jeglichen Widerruf / jegliche Kritik an** seiner Lehre ab. Da verhängte der Kaiser die Reichsacht über Luther. Heimlich ließ ihn Kurfürst Friedrich von Sachsen auf **den Trabant / die Wartburg** bringen. Dort begann Luther mit der Übersetzung des neuen Testaments. Er übersetzte nicht wörtlich, sondern versuchte, biblische Aussagen **mystisch zu verfremden / nach ihrem Wortsinn ins Deutsche zu übertragen**. Er wollte „**dem Volk aufs Maul schauen**“ / „**den Leser verprügeln**“ und verwendete daher eine kräftige, bilderreiche, **volksdämmliche / volkstümliche** und allgemein verständliche Ausdrucksweise. Durch seine Bibelübersetzung



Die Wartburg über der Stadt Eisenach in Thüringen

entwickelte sich Luthers **friesischer / sächsischer** Dialekt zum gemeinsamen **Plattdeutsch / Hochdeutsch**. Protestanten verwenden die Lutherbibel noch heute.

Die folgenden Jahre waren gekennzeichnet von Luthers Kampf um die **Reinheit / Sturheit** seiner Lehre. Denn Schwärmer und Wiedertäufer, **auführerische / hochnäsige** Bauern, aber auch **Humanisten / Kommunisten** versuchten immer wieder, Luthers Glauben für ihre Zwecke umzuformen.

1524 gab Luther seine Lebensform als Mönch auf. Ab 1525 hielt Luther die Messe nicht mehr auf **Hebräisch / Lateinisch**, sondern auf Deutsch. Dann veröffentlichte Luther eine Gottesdienstordnung, die zuerst in Wittenberg, später in allen protestantischen Gebieten **üblich / verboten** wurde.



Katharina von Bora
(zeitgenössisches Porträt)

1525 verlobte Luther sich mit Katharina von Bora und heiratete sie ein paar Wochen später. Katharina von Bora war aus einem **Zisterzienserinnenkloster / Frauenhaus** geflohen und nach Wittenberg gezogen. Die Heirat entsprach Luthers Lehre, dass die Ehe kein **Sakrament / Ponyhof** sei. Zudem hatte er **das Zölibat abgelehnt / Zollkontrollen befürwortet** und die Auflösung der Klöster verlangt. Luther hatte mit Katharina drei Töchter und drei Söhne.

Trotz eines Herzleidens reiste Luther im Januar 1546 nach **Island / Eisleben**, um einen Streit zu schlichten. Er starb dort am 18. Februar 1546.

Die Lutherbibel wirkte stil- und sprachbildend für Jahrhunderte.

So ersann Luther Ausdrücke wie *Feuertaufe, Bluthund, Selbstverleugnung, Machtwort, Schandfleck, Lückenbüßer, Gewissensbisse, Lästermaul* und *Lockvogel*. Bildhafte Redewendungen wie „*Perlen vor die Säue werfen*“, „*ein Buch mit sieben Siegeln*“, „*die Zähne zusammenbeißen*“, „*etwas ausposaunen*“, „*im Dunkeln tappen*“, „*ein Herz und eine Seele*“, „*auf Sand bauen*“, „*Wolf im Schafspelz*“ und „*der große Unbekannte*“ gehen auf Luther zurück.